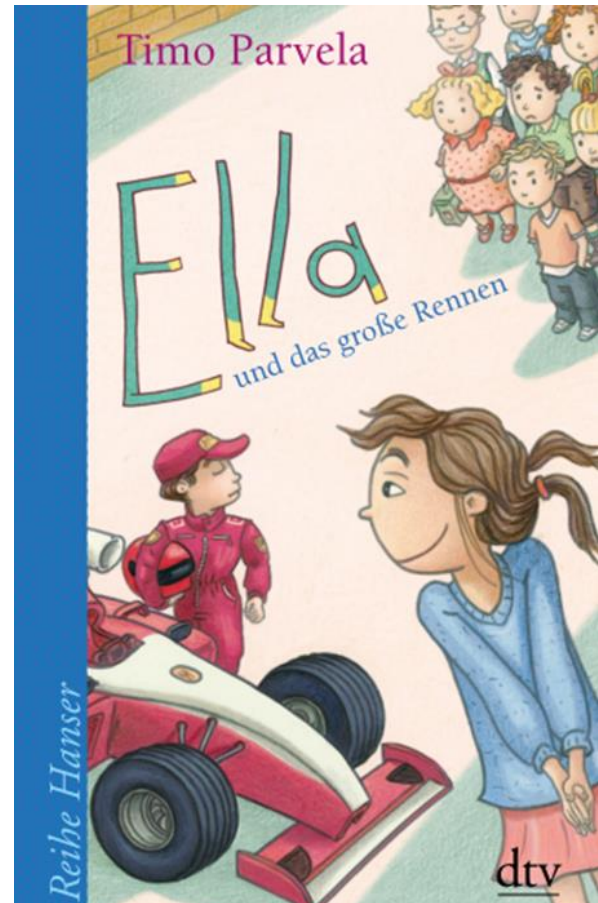


Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule

Timo Parvela
Ella und das große Rennen

Reihe Hanser 62627



Thematik:

**Die Rettung einer alten Schule
als Symbol für ein friedvolles Zusammenleben,
Wertschätzung und Akzeptanz trotz Verschiedenheit**

Herausgegeben von:
Marlies Koenen

Klasse: 3-4
Erarbeitet von: Lydia Kunz

Handlung

Die Geschichte handelt von der achtjährigen Ella, die, wie sie selbst sagt, immer noch in die 2. Klasse geht. Sie fühlt sich dort sehr wohl und zusammen mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bilden sie eine Gemeinschaft, die fast an eine Großfamilie erinnert. Dabei könnten die Schülerinnen und Schüler kaum unterschiedlicher sein und auch die Lehrer zeigen ihre Eigenarten. Doch plötzlich scheint dieses, trotz aller Divergenzen harmonische Gefüge gefährdet. Ein mächtiger, einheimischer Unternehmer plant, eine Formel-1-Rennstrecke für seinen Sohn zu bauen und diese soll ausgerechnet dort entlangführen, wo die alte Schule steht. Ella und ihre Freunde erfahren von diesem Plan durch einen Zufall, weil der Lehrer anstatt eines von ihm verfassten Berichts an die Schulaufsicht, Ellas Aufsatz über den Alltag eines Tierpflegers an das Schulamt verschickt. Vertreter der Schulaufsicht besuchen daraufhin die Schule und erleben durch die Verkettung unglücklicher Umstände, dass die Zustände ‚vor Ort‘ den Aussagen im Bericht tatsächlich entsprechen. Der Lehrer und die Direktorin werden zunächst festgenommen, aber nach kurzer Zeit wieder auf freien Fuß gesetzt.

Nichtsdestotrotz müssen Ella und ihre Freunde nun eine neue Schule besuchen. Der Entschluss steht fest: Die alte Schule soll abgerissen werden. Die neue Schule, von den Schülern auch Monsterschule genannt, wird von tausenden von Kindern besucht, sodass sich kaum einer zurechtfindet und der Unterricht zum Teil auf der Treppe stattfinden muss. Das gefällt Ella und ihren MitschülerInnen gar nicht; sie fühlen sich an dieser Schule vom ersten Augenblick an nicht wohl. Gemeinsam mit dem Lehrer, seiner Frau, der Direktorin und ihren Müttern kämpfen sie daher um den Erhalt ihrer ‚alten‘ Schule.

Unterstützung erfahren sie von der Erstklässlerin Anna, die seit Monaten ihre Klasse sucht und den Kindern um Ella ihre Hilfe anbietet. Als sich herausstellt, dass Anna die Schwester des zukünftigen Formel-1-Stars Kimi und Tochter eben jenes Herrn Yksi ist, der die Rennstrecke bauen will, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Anna, die sehr zum Missfallen ihres Vaters kein Interesse an Formel-1-Rennen hat, fordert ihren Bruder Kimi zu einem Rennen heraus. Siegt sie, soll die Schule verschont bleiben und keine Rennstrecke gebaut werden. Siegt hingegen ihr Bruder, bleibt alles beim bisherigen Plan.

Ella und ihre Freunde organisieren einen alten, klapprigen VW-Bus, der zwar über Rallyestreifen verfügt, aber keinen Motor mehr hat. Der Lehrer nimmt sich ein paar Tage frei, um den Wagen auf Vordermann zu bringen. Mit viel Optimismus stürzt er sich in diese Aufgabe. In Anbetracht der unterschiedlichen Voraussetzungen mit denen die beiden Kontrahenten Anna und Kimi ins Rennen gehen, sorgt sich die schwangere Frau des Lehrers hingegen sehr um ihre Zukunft. Denn aufgrund des Widerstandes, den der Lehrer gegenüber Herrn Ykis Plänen gezeigt hat, will dieser nun nahe der Rennbahn einen gigantischen Parkplatz rund um ihr Haus zu bauen. Zudem schätzt sie das handwerkliche Können ihres Mannes nicht allzu hoch ein. Wie sollen die Kinder und ihr Mann mit einem alten Bus ohne Motor gegen ein Mini-Formel-1-Auto gewinnen?

Ellas Schule soll wegen des Baus einer Rennstrecke abgerissen werden.

Eltern, Lehrer und Schüler kämpfen gemeinsam für den Erhalt der alten Schule.

Mit einem alten, klapprigen VW-Bus ohne Motor wollen sie gegen ein Mini-Formel-1-Auto antreten.

Dann endlich ist der Tag des Rennens da. Während in Kimis Rennstall alles vom Feinsten ist, der Rennwagen in der Sonne glänzt und von einer Horde Mechaniker wie ein Baby betreut wird, warten Ella und ihre Freunde in einem Verschlag gespannt auf die Ankunft des Lehrers. Dieser erscheint kurz vor Rennbeginn mit dem umweltfreundlichsten Motor der Welt: Er hat zwei lange Deichseln am Auto befestigt und vorne seine Halbkojoten Koj und Ote angeschirrt. Das Publikum haben sie aufgrund ihrer kreativen Ausgangsbedingungen bereits vor dem Start auf ihrer Seite. Ein spannendes Rennen mit gewollten und ungewollten Zwischenstopps folgt. Da Kimi nach einem Stopp die Boxengasse in die verkehrte Richtung verlassen hat und einige falsch gefahrene Runden aufholen muss, kommt es am Ende zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen. Mit kleinen Tricks gewinnen Ella und ihre Freunde das Rennen auf der Strecke. Er wäre aber nicht Herr Yksi, wenn er nicht nach dem Rennen dafür sorgen würde, dass sein Sohn aufgrund der Disqualifizierung seiner Herausforderer doch als Sieger gelten muss. So scheint trotz aller Mühen die ‚alte‘ Schule verloren zu sein.

Am Tage des feierlich inszenierten Abrisses der Schule stellt Anna fest, dass Pekkas Käfer Martti einer der seltensten Käfer der Welt ist. Mit dieser Erkenntnis stürmt sie zum Rednerpult und erklärt, die Schule stünde unter Naturschutz, da Martti ein Schulhauskäfer, ein *Moralius loserius*, sei, den es nur an dieser Schule gäbe und zwar auch dort nur in der Speisekammer. Daher wird der Abriss der Schule gestoppt und die Schüler dürfen zurückkehren. Auch Herr Yksi lenkt ein und will sich um den Bau von mehreren kleinen Schulen kümmern, wenn er im Gegenzug die Monsterschule bekommen kann. Hier plant er einen Riesenstall für Hundegespanne, denn sein Interesse gilt hinfort den Hundegespannrennen.

Ella ist nun nicht mehr in Kimi verliebt, wie sie es zu Beginn der Erzählung noch war. Dennoch endet die Geschichte mit einer großen Liebe, nämlich der zwischen Martti und Martta, einer Käferdame, die in der Zwischenzeit in die Speisekammer der alten, geretteten Schule eingezogen ist.

Problematik

Aufgrund der Erzählung aus der Perspektive von Ella taucht der Leser direkt in die Erfahrungs- und Erlebniswelt eines Kindes ein. Ella beschreibt ihre Sicht der Dinge und konstruiert sich ihre eigene, kreativ gedachte Welt, wodurch immer wieder berührend-komische Situationen entstehen.

Ellas Erzählungen bewegen sich an der Grenze zwischen Realität und phantastischen Übertreibungen, wie sie für 8-jährige Kinder typisch sind. Die kindlichen Leser werden in ihrer Lebenswirklichkeit mit ihren Gedanken, Empfindungen und Erfahrungen abgeholt, ernst genommen und in verständlicher und kindgerechter Weise durch das Buch geführt, ohne dass die Erzählungen dadurch naiv oder unglaubwürdig wirken. Im Gegenteil gibt es viele Möglichkeiten durch gezielt eingesetzte sprachliche Mittel oder Direktäußerungen der erwachsenen Personen im Buch, über den „kindlichen Tellerrand“ hinauszudenken sowie eigene Vorstellungen zu hinterfragen und zu diskutieren.

Aufgrund glücklicher Umstände gewinnen Ella und ihre Freunde das Rennen.

Pekkas Käfer Martti rettet die alte Schule, weil er ein seltener Schulhauskäfer ist, der nur in der Speisekammer eben jener Schule überleben kann.

Das Buch holt kindliche Leser in ihrer Lebenswirklichkeit ab.

So kommt z.B. die Frage auf: „Sollte sich der Lehrer auf untätigste Art und Weise dafür entschuldigen, dass er Kimi genauso behandelt wie die anderen Schüler?“ Ella meint zunächst: „Ja. Auf jeden Fall!“ Und sie wollte sogar für den Lehrer eintreten und seine Strafe empfangen. Dies gilt es von Leserseite jedoch zu hinterfragen, da die Situation, trotz möglicher Identifikation mit den Hauptpersonen, aus größerem Abstand heraus auch anders betrachtet werden kann. Auf diese Weise stellt die intensive Auseinandersetzung mit den Ereignissen im Buch den kindlichen Leser immer wieder vor neue kognitive Herausforderungen. Des Weiteren bietet die Erzählung durch die Verknüpfung von kindlicher Perspektive mit Handlungen und Äußerungen von Erwachsenen zusätzlich wichtige Chancen für eine sprachliche Weiterentwicklung, wie z.B. die Fähigkeit zur Argumentation und Wortschatzerweiterung.

Dadurch dass „Ella und das große Rennen“ unterschiedlichste Charaktere präsentiert, sollte eine Identifikation und ein Eintauchen in die Handlung für alle Leser und Leserinnen möglich sein. Das bedeutet wiederum, dass die Botschaft des Buches jedes Kind erreichen kann. Denn die Personen, die hier agieren, stammen aus den unterschiedlichsten familiären Verhältnissen, differieren stark in ihren Eigenschaften, Vorlieben und Charakterzügen und sind sowohl Kinder als auch Erwachsene. Aber alle haben ein gemeinsames Ziel, für das sich jeder mit seinen Fähigkeiten einsetzt: Die Rettung ihrer alten Schule als Symbol für ein grundsätzlich harmonisches und friedvolles Zusammenleben. Dies bedingt durchaus auch Unstimmigkeiten oder schlechte Stimmungen, aber der Grundtenor sind gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung. Wenn Probleme auftauchen, werden Lösungen gefunden und erprobt. Nicht immer führen sie zum gewünschten Ziel. Der Appell ist aber klar erkennbar: „Gib nicht auf! Setze dich weiter für deine Sache ein!“

Ohne kitschig zu werden, führt diese Einstellung am Ende zum gewünschten Ziel und findet nicht nur auf Seiten der Kinder großen Anklang und Unterstützung.

Kognitive Herausforderung und Impulse zur Meinungsbildung und Argumentation

Appell: Kämpft trotz eurer Unterschiedlichkeit gemeinsam für das Ziel, friedvoll miteinander zusammen zu leben.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Buch umfasst 173 Seiten und wird durch textbegleitende Illustrationen aufgelockert. Die Schriftgröße ist angemessen für ein drittes oder viertes Schuljahr.

Die Sprache ist leicht verständlich, die Handlungsführung überschaubar und aus dem Erfahrungs- bzw. Vorstellungsbereich der Kinder, so dass die gemeinsame Lektüre des gesamten Buches von allen SchülerInnen einer vierten Klasse leistbar sein sollte.

Voraussetzung ist dabei keinesfalls, dass alle Kinder zur gleichen Zeit die gleichen Abschnitte lesen und dieselben Aufgaben bearbeiten müssen. Vielmehr wäre es wünschenswert, dass sich jedes Kind in seinem individuellen Lesetempo mit der Lektüre beschäftigt und zu den einzelnen Abschnitten passende Arbeitskarten erledigt. Auf jeder Arbeitskarte ist vermerkt, welche Seiten für die Durchführung der Aufgaben gelesen werden müssen. Wichtig ist hierbei, dass diese Lesevorgaben eingehalten werden, damit z.B. Aufgaben, die das selbstständige Fortführen von

Verständliche Sprache

Individuelles Lesetempo

Textpassagen thematisieren, ihre Sinnhaftigkeit behalten und ein späteres Abgleichen mit dem Originaltext möglich ist.

Die Aufgabenstellungen sind selbsterklärend und ermöglichen eine selbstständige, individuelle und offene Arbeitsweise.

Umso bedeutsamer ist es, dass gemeinsame „Aktionen“ den Rahmen des Leseprojektes bilden. Sinnvoll wären ein gemeinsamer Einstieg (gemeinsames Betrachten des Buchcovers und Antizipationen dazu), Reflexionen am Ende jeder Stunde, in denen sich die SchülerInnen über ihre Erfahrungen austauschen oder Ergebnisse vorstellen bzw. Arbeits- und Lernfortschritte formulieren können (letztere könnten auch in einem Portfolio, Buddybook oder Lerntagebuch festgehalten werden), ein Gespräch am Ende des ersten Teils und eine abschließende Evaluation auf Basis des Evaluationsbogens.

Impulse für die Reflexionsrunden am Stundenende könnten folgende sein:

- „Das habe ich heute geschafft ...“
- „Das war heute schwer/leicht/ ...“
- „Das möchte ich euch zeigen/vorlesen, ...“
- „Das habe ich nicht verstanden ...; Diese Frage(n) habe ich ...“ (...)
- „Das nehme ich mir für die nächste Stunde vor ...“
- „Daumenabfrage“: Mit dem Daumen angeben, wie zufrieden man mit der Arbeit in der vorausgegangenen Stunde ist.

Das Schülermaterial wird in einem Lesebegleitheft zusammengestellt. Allen Begleitheften sollte eine Zweiteilung in „Erster Teil“ und „Zweiter Teil“ gemeinsam sein. Ein allgemeines Deckblatt mit dem Namen des bearbeitenden Kindes sowie z.B. Angaben zum Buchtitel und der Autorin ebenso wie zwei Trennblätter zur Kennzeichnung des ersten und des zweiten Teils werden von jedem Kind gestaltet.

Angedacht ist die Erstellung von differenzierten Lesebegleitheften. Der/die Lehrende sollte für jedes Kind ein Lesebegleitheft im passenden Umfang zusammenstellen

Hierzu müssen der Umfang und das Anspruchsniveau der Arbeitskarten der Lesefähigkeit der Kinder angepasst werden. Die Differenzierung der Aufgaben erfolgt sowohl qualitativ als auch quantitativ und wird durch Symbole auf den Arbeitskarten visualisiert.

Um die Selbsteinschätzung der SchülerInnen zu fördern, gibt es auf einigen Arbeitskarten zudem eine Pflicht- und eine Wahlaufgabe, wobei letztere fakultativ gelöst werden kann.

Zudem erfolgt ein Wechsel der Sozialformen. Für das Finden von Arbeitspartnern bietet es sich an, die „Übersicht über Aufgaben mit Partner- und Gruppenarbeit“¹ auf ein DIN A3-Blatt zu kopieren, damit die Kinder eine Wäscheklammer mit ihrem Namen zu den entsprechenden Aufgaben heften können und sich so Gruppen bilden. In der Zeit des Wartens kann dann im Lesebegleitheft weitergearbeitet werden. Ggf. sollten die Kinder über mehr als eine Wäscheklammer verfügen.

¹ im Arbeitsmaterial enthalten

*Selbsterklärende
Aufgabenstellungen*

*Gemeinsame
Reflexionsphasen
am Stundenende*

Lesebegleithefte

*Pflicht- und Wahl-
aufgaben*

*Wechsel der Sozial-
formen*

Neben Angaben zu Kapitelinhalten und den zu lesenden Seiten kommen auf den Arbeitskarten folgende Piktogramme vor:

Differenzierungsformen der Arbeitskarten



Arbeitskarten geeignet für leseschwächere Schüler (Grundaufgaben)



Arbeitskarten geeignet für Schüler mit einer durchschnittlichen Lesefähigkeit



Arbeitskarten geeignet für Schüler mit einer guten bis sehr guten Lesefähigkeit

Pflicht- und Wahlaufgaben



Pflichtaufgaben



Wahlaufgaben

Sozialformen



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit oder Arbeit im Plenum

Entscheidend bei der Auswahl der Grundaufgaben ist, dass alle Kinder die wichtigen inhaltlichen Aspekte des Buches verstehen und damit handlungsorientiert umgehen können.

Die Einteilung ist jedoch nur als Vorschlag zu verstehen und sollte von der Lehrkraft der jeweiligen Klasse angepasst werden.

Bei dieser offenen Art der Arbeit ist es von besonderer Bedeutung, dass allen Kinder Formen der Selbstkontrolle, aber auch das Vorstellen von Arbeitsergebnissen ermöglicht wird, um zum einen eine Überprüfung der Ergebnisse, aber zum anderen vor allem eine Wertschätzung eben jener zu gewährleisten.

Für das Zusammenführen von Arbeitsergebnissen bietet es sich an, ein Datum vorzugeben bis zu dem ein gewisses Pensum, z.B. die Arbeitskarten des ersten Teils, erledigt sein muss. Durch die angepassten Lesebegleithefte sollte dies jedem Schüler und jeder Schülerin möglich sein.

Sollte der Umfang des Buches die Lesefähigkeit eines Kindes übersteigen, ist es denkbar, Vorlesestunden einzubauen, in denen leistungsstärkere Kinder in Partner- oder Gruppenarbeit den leseschwächeren Kindern vorlesen. Auch ein Stellvertreterlesen ist hier möglich.

*dreistufige
Differenzierung*

Kennzeichnungen

*Selbstkontrolle
und Vorstellen von
Arbeitsergebnissen*

*Vorlesestunden oder
Stellvertreterlesen*

Die Aufgabenformate der Arbeitskarten entstammen den Vorgaben der Bildungsstandards²:

Sprechen und Zuhören:

- zu anderen sprechen (Nacherzählung eines Buchauszuges mit Perspektivwechsel)
- Erzählkriterien entwickeln
- mit anderen gezielt über ein Thema sprechen, es weiterdenken und eine eigene Meinung dazu äußern (Aussagen verstehen und interpretieren; argumentieren)
- verstehend zuhören (Texte anderer Kinder hören, Rückmeldung geben)
- szenisch spielen (sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten)
- über Lernen sprechen (Lernergebnisse präsentieren, Zwischen- und Endreflexion)

Schreiben:

- sprachliche und gestalterische Mittel (Schreibantritte, Wortmaterial, ...) für eigene Texte nutzen
- verschiedene Textsorten planen und verfassen (Entwerfen eines Demonstrationsplakats, Schreiben eines Drehbuchs, eines Kommentatorentextes, einer Personenbeschreibung)
- Texte mit Perspektivwechsel schriftlich nacherzählen
- Texte weiterschreiben, antizipieren

Lesen:

- Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen
- individuelles Lesen des Buches
- Textabschnitte erschließen (Lesen und Malen, Satzanfänge textgemäß weiterführen, geschlossene oder offene Fragen, Verifizieren und Falsifizieren von Aussagen zum Text, Textabschnitte sortieren, Lückentexte, Kreuzworträtsel)
- handelnder Umgang mit Texten (illustrieren, inszenieren)
- eigene Stellungnahme zu Gedanken, Handlungen und Personen im Text
- mit unterschiedlicher Betonung lesen
- sprechgestaltender Textumgang
- die eigene Leseerfahrung beschreiben und einschätzen (Reflexionen)
- eigene Texte präsentieren

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:

- Zitate interpretieren
- verschiedene Rollen (Zuhörer, Leser, Erzähler) einnehmen
- mit Sprache experimentell und spielerisch umgehen (sprechgestaltendes Vortragen)
- Erweiterung von Wortsammlungen

Orientierung an den Bildungsstandards

Sprechen und Zuhören

Schreiben

Lesen

Handelnder Umgang mit Texten

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

² Beschlüsse der Kultusministerkonferenz. Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich. Beschluss vom 15.10.2004

Fächerübergreifende Aspekte

Mathematik:

- Recherche zu verschiedenen Fragestellungen:
 - Wie viele Schüler können maximal die eigene Schule besuchen, sodass es keine Monsterschule wird?
 - Wie schnell können Kojoten rennen?
 - Wie schnell fährt ein Formel-1-Wagen?

Sachunterricht

- Auseinandersetzung mit verschiedenen Arten von Käfern (z.B. auch deren lateinische Namen)
- Recherche verschiedenen Fragestellungen:
 - Was sind Kojoten?
 - Welche Art von Hunderennen gibt es? Wo gibt es sie?
 - Wann und wo werden Hunde als Zugtiere eingesetzt?
 - Was bedeutet Naturschutz? Warum gibt es ihn? Recherche zu Naturschutz bzw. Denkmalschutz am eigenen Ort
- Hineinversetzen in gegensätzliche Bedürfnisse und Gefühle von unterschiedlichen Protagonisten durch z.B. Rollenspiele

Kunst

- Illustrieren von Textauszügen
- Erstellen von Stabpuppen zu den Protagonisten des Buches und Gestalten eines Puppentheaters oder Bau eines Bühnenbildes inklusive Requisiten für ein szenische Spiel oder ein kleines Theaterstück
- Basteln von Martti in der Streichholzschachtel

Musik

- Lied vom Pechvogel ausdenken bzw. Pechvogel Blues („Rotznasen“) singen
- Verklanglichung eines Textauszuges, z.B. „Der Konflikt zwischen den Müttern und den Bauarbeitern“ oder Verklanglichung von Stimmungen, z.B. „Die erste Siegesfeier mit Stimmungswechsel“
- Entwickeln von musikalischen Leitmotiven für die Hauptfiguren („Welche Melodie, welches Geräusch passt zu welcher Figur?“)
- Erfinden eines Raps zum Triumph, dass die alte Schule gerettet wurde und „das Gute über das Böse siegt“

Mathematik

Sachunterricht

Kunst

Musik

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

Übersicht über Aufgaben in Partner- und Gruppenarbeit		
Titel der Arbeitskarte	Aufgabe	PA = Partnerarbeit GA = Gruppenarbeit
Ich werde es ihnen klarmachen. Kennenlernen einiger Hauptfiguren	2	PA
Müssen wir jetzt da rein? Nacherzählung mit Perspektivwechsel	2	GA
Ihr seid gerettet! Rollenspiel lesen und darstellen	1, 2	GA (mind. 8 Kinder)
Nehmt euch in Acht vor <i>dem einen!</i> Fragen zum Text und Entwickeln von Vorstellungen	2	PA
Formel-1-Rennfahrer werden. Die Geschichte aus Ellas Sicht weiterschreiben	2	PA
Der eine Kreuzworträtsel und Personenbeschreibung	2	PA
Darum müssen wir unsere Kinder verteidigen. Nacherzählung	2	GA
Schulessen ist gesund. Plakate gestalten und deuten	1	PA
Du hast gerade einen schlimmen Fehler gemacht! Argumentieren	2	GA (Klasse)
Große Taten haben ihren Preis. Lückentexte	2	PA
Also gut! Argumentieren	1 2	PA GA (Klasse)
Ja oder nein? Sinnunterstreichende Betonung	1	PA
Liebling ... Sprechgestaltendes Lesen	1 2	PA GA (mind. 3 Kinder)
Wir verlieren ...! Einen Kommentatortext verfassen	2	GA

Ich werde es ihnen klar-machen.

Kennenlernen einiger Haupt-
figuren (S. 5-14)



Wer sagt was? Ordne die Sätze den Personen zu und schreibe die Äußerungen in die Sprechblasen.



Was sagen die Sätze über die Personen aus und was erfährst du noch über sie im Text? Tausche dich mit einem Partner aus und versucht die Personen mündlich oder schriftlich zu beschreiben.

Ella

Lehrer

Timo

Rambo

Von mir kriegt jeder eine auf die Zwölf, wenn er mir auch noch die Uhr beibringen will.

Ich werde es ihnen klarmachen! – und wie!

Ich gehe immer noch in die zweite Klasse. Unsere Klasse ist sehr nett, und unser Lehrer ist auch sehr nett.

Kennen Lehrer eigentlich die Uhr?

Wer ist Martti?

Sätze fortsetzen (S. 15-24)



Lies die Sätze und kreuze das richtige Satzende an.
Die Buchstaben hinter den Antwortsätzen ergeben ein Lösungswort. Male dazu.

1. Nach dem Mittagessen hatten wir dann nur noch Sport und
 - spielten Verstecken. **M**
 - spielten Fußball. **T**
 - spielten Fangen. **L**

2. Hanna und ich versteckten uns zusammen bei den Schaukeln,
 - weil das das beste Versteck ist. **E**
 - weil wir in Ruhe miteinander reden wollten. **A**
 - weil wir das immer machen. **I**

3. „In einer Zeitschrift hab ich gelesen,
 - dass ich in die Pubertät kommen werde. **A**
 - dass ich mich in Timo verlieben werde.“ **N**
 - dass für mich gerade die Zeit der großen Liebe ausgebrochen ist.“ **R**

4. Die Frau des Lehrers hielt sich den Rücken,
 - weil sie zu viel Sport gemacht hat. **B**
 - weil sie gerade ein Baby bekommen hat. **S**
 - weil sie so einen dicken Bauch hat. **T**

5. Pekka spielt für sein Leben gern Eishockey. Er spielt fast so gern Eishockey,
 - wie er isst. **T**
 - wie er Limonade trinkt. **A**
 - wie er Tennis spielt. **I**

6. Unsere Schulköchin ist schon alt, aber
 - sie kocht so gut, dass es allen Kindern immer schmeckt. **T**
 - sie kann ganz schön laut schreien, und das tat sie jetzt. **I**
 - sie ist auch ganz schön streng und schimpft manchmal. **R**

LÖSUNGSWORT:

Müssen wir jetzt da rein?

Nacherzählung mit Perspektivenwechsel (S. 25-30)



und



Der Lehrer hat versehentlich Ellas Aufsatz über die Arbeit eines Tierpflegers an das Schulamt geschickt. Die Menschen dort denken nun, dass die Kinder an dieser Schule wie Tiere behandelt werden. Bei dem Besuch von zwei Mitarbeitern aus dem Schulamt bestätigt sich dieser Eindruck.



Schreibe auf, was „die Tante“ und „der Onkel“ nach dem Besuch im Schulamt berichten.



Überlegt in der Gruppe: Müssen die Kinder geschützt werden? Begründet eure Meinung.

„Es ist alles wahr, was der Lehrer geschrieben hat.“

„Aber wir werden wieder dorthin fahren und die Kinder beschützen.“

Lehrer als Monster

Lernen in Käfigen

Lehrer verstecken sich

ganze Klasse ist sitzengeblieben

Direktorin zwingt Kinder zu Hausarbeiten
und anderen Dingen

Ihr seid gerettet!

Rollenspiel lesen und darstellen
(S. 31-39)



Lest das Rollenspiel. Überlegt, wie die Personen sprechen (mit zitternder Stimme, warnend, verwirrt, wütend, ...) und unterstreicht Wörter, die ihr besonders betonen möchtet. Spielt das Gespräch nach. Überlegt, welche Materialien ihr benötigt.

Spielt die Geschichte auswendig weiter oder schreibt ein eigenes „Drehbuch“ für die Begegnung mit der Direktorin.

Zwei Polizisten kommen ins Klassenzimmer, und hinter ihnen die Tante und der Onkel. Die Tante und der Onkel zeigen auf den Lehrer.

Onkel: Der mit der Kriegsbemalung ist es!

Tante: Aber Achtung, er ist vielleicht gefährlich!

Onkel: Wenn er sich bedroht fühlt, zeigt er vielleicht sein Hinterteil! Am besten, Sie verhaften ihn gleich. Hier ist sein Geständnis.
(wedelt mit einem vollgeschriebenen Blatt)

Lehrer: Ich kenne euch, ihr wart heute Morgen schon da.
(zeigt mit dem Finger auf die Tante und den Onkel)

1. Polizist: *(hakt dem Lehrer das eine Ende von Handschellen ums Handgelenk)*

Lehrer: Was ist das denn?

Kinder: *(lachen)*

2. Polizist: Wir klären die Sache am besten auf dem Revier.

Lehrer: Nein. Ihr habt den Falschen verhaftet.

1. Polizist: Das sagen sie alle. *(lacht)*

Tante: Das war's, Kinder, ihr seid gerettet. Wir schließen diese schreckliche Schule und bringen euch an einen sicheren Ort, wo ihr wie richtige Menschen behandelt werdet.

Onkel: Sieh dir das an, sie haben sogar schon ihre Tische und Stühle eingepackt. Was sind das doch für kluge und empfindsame Kinder!

Pekka: Ist der Onkel krank, dass seine Stimme so zittert?

Rambo: Ich pack ihn gleich ein, wenn er nicht aufhört mit dem Rettungsquatsch!

Lehrer: Könnte ihr mich bitte losmachen und lieber die zwei Komiker hier verhaften?
(zeigt mit seiner freien Hand auf die Tante und den Onkel)

1. Polizist: *(hakt das zweite Ende der Handschellen fest)*

Lehrer: Na schön, ich geb's ja zu. Es waren meine Hunde. Ich werde die Hose des Briefträgers bezahlen. Dazu bräuchte ich nur eine freie Hand, um meine Briefftasche hinten aus der Hose zu ziehen.

Tante: Mit Geld kommen Sie aus der Sache nicht raus, Sie Monster.

Die Polizisten packen den Lehrer unter den Achseln und schleifen ihn zur Tür.

Nehmt euch in Acht vor dem einen!

Fragen zum Text und Entwickeln von Vorstellungen (S. 40-55)



Lies die Fragen und beantworte sie.



Anna sagt zu den Kindern: „Nehmt euch in Acht vor *dem einen*.“ Überlege, wer damit gemeint sein könnte und vergleiche deine Vermutung mit einem Partner.

Wo steigen die Kinder nach der Busfahrt aus?

Was hat Pekka umgeschnallt?

Wie viele Kinder gehen auf die neue Schule?

Wie sieht das Mädchen aus, das die Kinder am Ende der Pause treffen?

Was hat die Erstklässlerin Anna in der Schule alles schon gelernt, obwohl sie ihre Klasse bis zu dem Tag noch nicht gefunden hat?



Warum schreit Anna: „Ihr seid in Gefahr?“

Wer könnte mit ‚*dem einen*‘ gemeint sein?

Wer kann alles bestimmen?

Sortieren (S. 56-65)



Lies die Textabschnitte und bringe sie in die richtige Reihenfolge, indem du sie nummerierst.

	In der Polizeiwache war eine hohe Theke, dahinter stand ein Schreibtisch, und hinter dem Schreibtisch saß ein Polizist. Er guckte ganz schön verdattert, als wir mit wehenden Bärten einmarschierten.
	„Wer kann alles bestimmen?“ Das fanden wir eine viel leichtere Frage. „Die Mütter“, antworteten wir alle, außer Pekka, der Martti vorschlug.
	Wir saßen auf dem großen Felsen auf dem Hof des Lehrers. Ich sagte ja schon, dass es unser Lieblingsplatz ist. Genauso wie der Lehrer unser Lieblingslehrer und seine Frau unsere Lieblingslehrerfrau ist.
	„Perfekte Verkleidung, das muss man den Damen und Herren lassen“, sagte er. „Wie beruhigend zu wissen, dass die Führung unseres Landes in so guten Händen ist! (...)“
	„Der Präsident“, beantwortete er seine Frage selbst. Das stimmte natürlich. Nach den Müttern war der Präsident bestimmt der mächtigste Mensch der Welt.
	„Wir müssen die Schule retten“, beschloss Hanna, die manchmal sehr entschlossen sein kann. „Wir müssen den Lehrer und die Direktorin retten“, beschloss ich, obwohl ich nicht halb so entschlossen bin wie Hanna.
	„Wir haben hier gerade einen Autohändler, drei lustige Räuber, einen Bauarbeiter und einen adeligen Offizier in Gewahrsam, aber keinen einzigen Lehrer“, sagte der Polizist.
	„Es war alles nur ein Missverständnis“, berichtete der Lehrer über die Geschehnisse vom Morgen. „Sie konnten ja nicht wissen, dass die Direktorin Pekkas Mutter ist und ihm natürlich jederzeit Arbeiten im Haushalt übertragen kann.“
	„(...) Wir verkleiden uns als Präsidenten und befreien erst den Lehrer und die Direktorin aus dem Gefängnis und dann unsere Schule aus den Fängen des bösen Schulamtes.“
	Der erste Polizist war dann wirklich so freundlich und fuhr uns mit seinem Polizeibus bis vor die Tür des Lehrers. Die Adresse hatten wir ihm nämlich gegeben, weil wir der Frau des Lehrers wenigstens erzählen wollten, dass ihr Mann gar nicht auf der Polizeiwache war.
	„Die Schließung unserer alten Schule können sie trotzdem nicht mehr rückgängig machen“, sagte er traurig. „Es hilft alles nichts, ab morgen gehen wir alle zusammen in die neue.“ Alles war geklärt, aber nichts war mehr wie früher, so sah es aus.

Formel-1-Rennfahrer werden

Die Geschichte aus Ellas Sicht weiterschreiben (S. 66-72, 73-75)



und



Lies das Kapitel bis S. 72 und die untenstehende Fortführung. Betrachte das Bild und schreibe aus Ellas Sicht auf, wie die Geschichte weitergehen könnte.

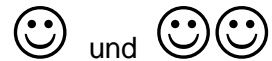


Lies das Kapitel zu Ende und vergleiche deine Vermutungen mit dem Originaltext. Was ist anders? Was ist gleich? Besprich dich mit einem Partner.



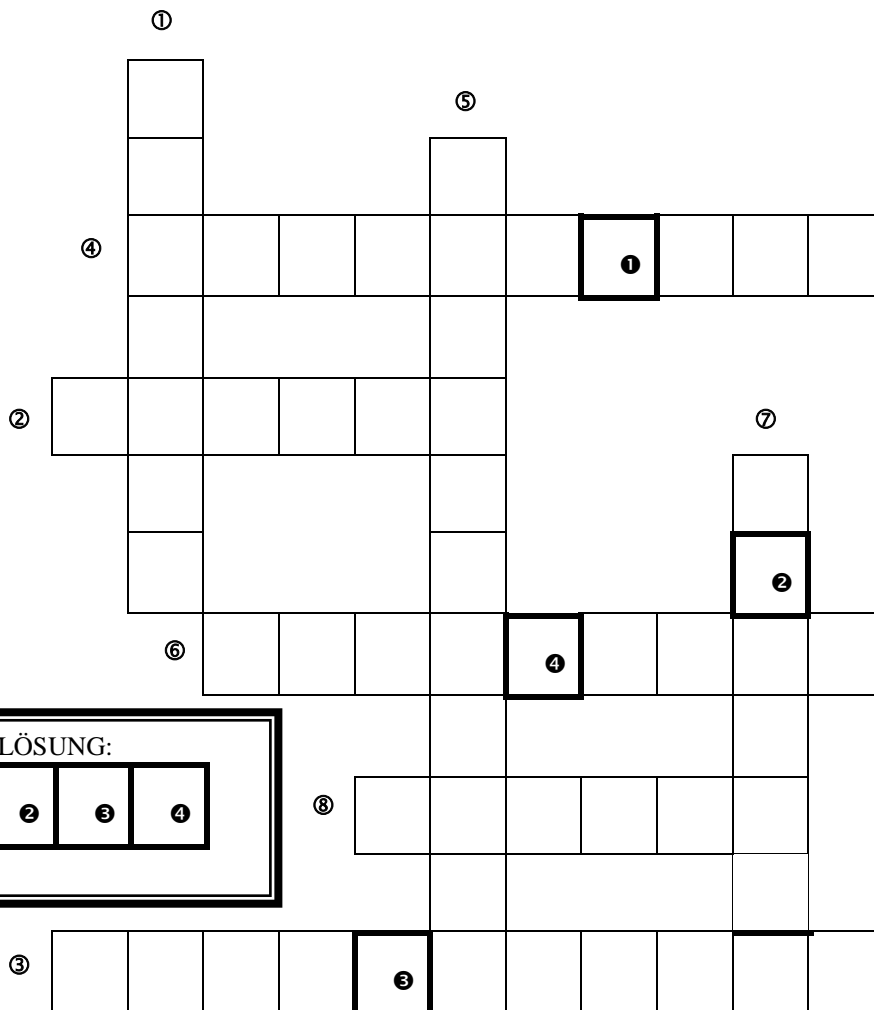
Der eine

Kreuzworträtsel und Personenbeschreibung (S. 76-79)



Löse das Kreuzworträtsel.

Die Lösung des Rätsels benennt eine Person. Arbeite mit einem Partner: Zeichnet die Person und schreibt auf, was ihr über sie erfahrt.



- (1) „Ein ganz gewöhnlicher Junge in einem albernen ***, brummte Timo.
- (2) „Mein ***-Umfang ist toller“, sagte Mika.
- (3) „Kimi wie der Formel-1-***, sagte ich.
- (4) „Er ist ein ***, und sein Vater ist unfassbar reich.
- (5) „(...) Er hat so viel Geld, dass er beschlossen hat, dem Jungen eine eigene Formel-1-*** zu bauen.“
- (6) Eine Rennstrecke würde *** hierherbringen und unsere Gemeinde in der ganzen Welt bekannt machen.
- (7) Die ganze Zeit hatte Anna ihre Mütze normal getragen, jetzt zog sie sie wieder ***.
- (8) „Sie kommt dahin, wo eure alte *** steht.“

Darum müssen wir unsere Kinder verteidigen.
Nacherzählung (S. 80-90)



(ohne Worthilfen)



(mit Worthilfen)



und



Schreibe kurze Sätze oder Erzählstichwörter auf die Karten am roten Faden. Die Wörter in den Kästen können dir helfen. Erzähle anschließend die Geschichte nach.



Überlegt Erzählkriterien für gutes Erzählen und überprüft eure Erzählungen.

Die Kinder treffen sich auf ihrem Felsen und überlegen, wie sie die Schule retten können. Sie überlegen hin und her, kommen aber zu keiner Idee.

Lehrer - Elternabend - Schule retten

Nächster Abend - Mütter versammeln sich - Lehrer hält eine Rede

Hunde fressen Kekse weg – Pekka lenkt Hunde ab



Hunde verwüsten alles - Baby isst Kekse auf

Plan der Mütter: Protestmarsch für die Schule

Schulessen ist gesund.

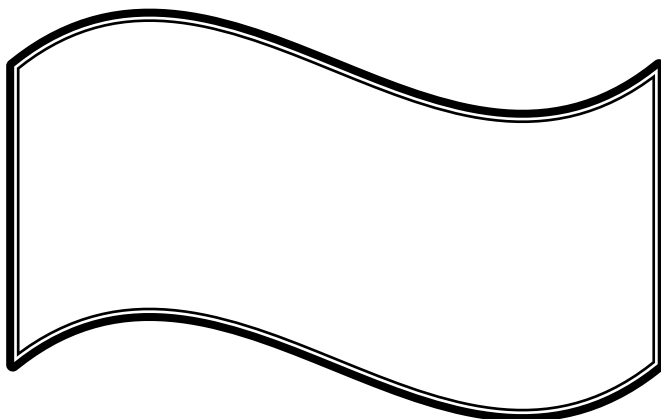
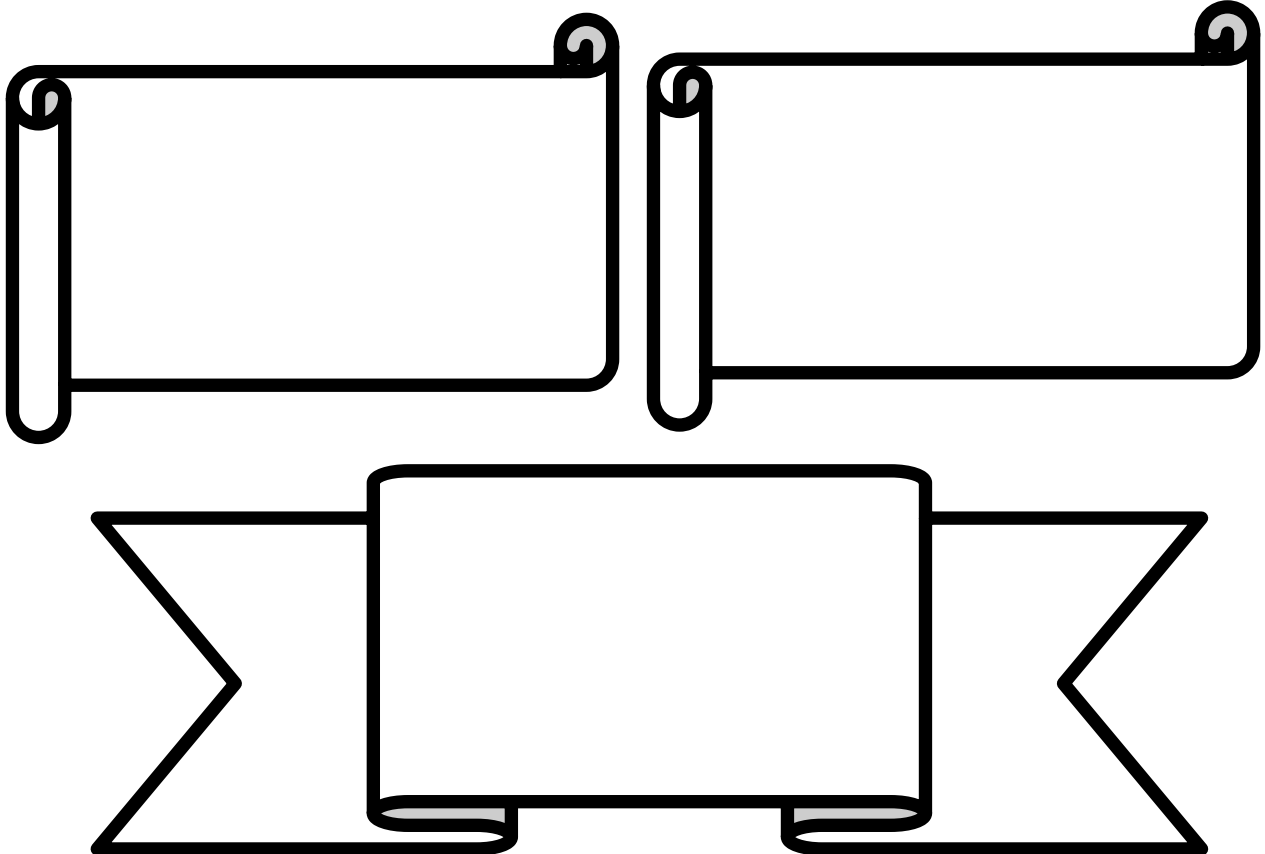
Plakate gestalten und deuten
(S. 91-97, erst später lesen)



Auf Protestplakaten steht kurz und knapp, was das Anliegen einer Person ist. Versetzt euch in die Lage der Kinder und gestaltet drei eigene Plakate, mit denen ihr verhindern wollt, dass die alte Schule geschlossen bleibt.



Lies die Seiten 91-92 und schreibe einen Plakatspruch auf. Erkläre, was damit gemeint sein könnte.



Der Spruch könnte bedeuten,

Zwischenreflexion



Fülle den Fragebogen aus, indem du aufschreibst, wie du dich selbst einschätzt und was du dir für die Weiterarbeit vornimmst.

Die Aufgaben im Lesebegleitheft zum ersten Teil waren für mich:			
Das AB auf S. ___ fand ich ..., weil _____ _____ _____ _____			
Die gemeinsame Arbeit mit anderen Kindern war meistens:			
So hat mir der erste Teil der Geschichte gefallen:			

Für die Weiterarbeit wünsche ich mir:

Für die Weiterarbeit nehme ich mir vor:

Du hast gerade einen schlimmen Fehler gemacht!

Argumentieren (S. 98-104)



und



Der Lehrer knöpft sich Kimi vor, weil dieser ohne Rücksicht auf andere macht, was er will. Er bringt ihn zum Direktor, der den Lehrer für sein Verhalten deutlich tadelt. Der Direktor meint, der Lehrer solle vor Kimi auf die Knie fallen, ihm die Hände küssen und seinem Vater einen höflichen Brief schreiben, in dem er um Entschuldigung bittet. Lies den Text noch einmal genau und schreibe Gründe (Argumente) auf, die dafür sprechen, dass sich der Lehrer entschuldigt und Gründe (Argumente), die dagegen sprechen.



Diskutiert eure Argumente in der Klasse wie folgt: Alle Kinder sitzen im Kreis. In der Mitte stehen ein Stuhl mit einem „Ja“-Schild und ein Stuhl mit einem „Nein“-Schild. Trägst du ein „Pro-Argument“ vor, setzt du dich auf den Ja-Stuhl, bei einem „Contra“-Argument setzt du dich auf den Nein-Stuhl.

Stimmt nach der Diskussion ab: **Soll der Lehrer um Entschuldigung bitten?**



Pro-Argumente

„Ja, der Lehrer soll um Entschuldigung bitten.“

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____



Contra-Argumente

„Nein, der Lehrer soll nicht um Entschuldigung bitten.“

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Die walzen uns nieder!

Textpassagen finden und interpretieren (S. 133-155)



Schreibe in die Sprechblasen, was die Mütter den Bauarbeitern zurufen. Überlege, ob sie mit ihren Sprüchen erfolgreich sind und die Männer von ihrer Arbeit abhalten.



Schreibe auf, was die Männer tatsächlich davon abgehalten hat, die Schule abzureißen.



Große Taten haben ihren Preis.

Lückentexte (S. 117-124)



Lies die Lückentexte und trage die fehlenden Wörter aus dem untenstehenden Kasten ein.



Der Lehrer sagt: „Große Taten haben ihren Preis“. Das bedeutet: Um etwas zu erreichen, hier das Verhindern des Abrisses der Schule, müssen Opfer gebracht werden. Überlegt, welches Opfer auf Seite 117 gemeint ist und welches Opfer am Ende (ab S. 121) gemeint ist. Warum kann der Lehrer am Anfang noch lächeln und am Ende nicht mehr?

S. 117

„Wir haben's ihnen gezeigt!“, jubelte der _____ und küsste erst seine Frau, dann sein Kind und seine _____. Uns küsste der Lehrer nicht, vielleicht weil ihm Pekka auch _____ zum Küssen hinhielt. „Glaubst du wirklich, dass sie _____ haben?“, fragte die Frau des Lehrers, als könnte sie es nicht recht _____. „Aber ja. Was bleibt ihnen denn anderes übrig? Sie haben ja gesehen, wie hart und unbeugsam unser _____ ist, und sie wissen, dass wir für unsere gute Sache zum _____ bereit sind.“ Da fällt mir ein, dass du dir eine neue _____ kaufen musst“, sagte die Frau des Lehrers. „Die alte ist äußerst _____.“

S. 121

„Und darum haben Sie beschlossen, den _____ aufzugeben“, sagte der Lehrer lächelnd. „Natürlich nicht“, sagt Herr Yksi _____. „Dann haben Sie beschlossen die _____ anderswo zu bauen?“ fragte der Lehrer immer noch lächelnd. „Selbstverständlich _____. Die Rennstrecke bauen wir wie geplant. Nur den gigantischen _____ für die zigtausend Autos, in denen die Leute zu den Rennen kommen, den bauen wir separat.“ „Den Parkplatz?“ Das _____ des Lehrers war erloschen. „Ja, den _____ Parkplatz der Welt. Und bauen werden wir ihn genau _____“, sagte Herr Yksi. Zur Abwechslung lächelte er.

aufgegeben	Lehrer	löchrig	Äußersten	Lächeln	Plan
Hunde	hier	Martti	glauben	Rennstrecke	
Widerstand	überrascht	Parkplatz	gigantischsten	nicht	Hose

Ihr habt mich gerufen.

Text visualisieren, eigene Meinung äußern und begründen (S. 125-131)



Lies die Aussagen und entscheide, ob sie wahr oder falsch sind oder ob nichts darüber im Text steht.



	wahr	falsch	steht nicht im Text
1. Der Lehrer glaubt trotz allem an ein gutes Ende der Geschichte.			
2. Der Lehrer und seine Frau wollen irgendwo hinziehen, wo man von Formel-1-Rennautos nichts sieht und hört.			
3. In dem Briefkasten, den der Lehrer reparieren will, nisten jetzt Vögel.			
4. Pekka geht davon aus, dass Martti sterben wird, wenn sie nicht an die alte Schule zurückkehren können.			
5. Ella trägt das Horn von Anna immer bei sich.			
6. Als Ella in das Horn bläst, klingt es wie eine jammervolle Klage. Es erinnert sie an ein bekanntes Lied.			
7. Die aus den unteren Klassen brechen in Tränen aus, weil sie Angst haben, dass Kimis Vater ihnen etwas antun wird.			
8. Als sich die Kinder auf dem Schulhof von ihrem Schock erholt haben, wuseln sie weiter, als wäre nichts gewesen.			
9. Martti wird nicht wach vom Blasen des Horns.			
10. Ella und ihre Schulkameraden denken, dass Anna ihnen nicht bei ihrem Problem helfen kann.			
11. Anna ärgert sich über die Reaktionen der Kinder auf ihr Erscheinen.			
12. Anna ist in Not, weil sie Kimi die Kappe gestohlen hat.			
13. Kimi hat eine Schwester und diese Schwester ist Anna.			
14. Kimis Schwester interessiert sich sehr für Formel-1-Rennen.			
15. Anna möchte Kimi zu einem Rennen herausfordern.			

Also gut –
Argumentieren (S. 132-138)



Lest die Behauptungen in den grauen Kästen. Sammelt Pro- und Contra-Argumente und schreibt sie auf.

Tragt eure Argumente der ganzen Klasse vor und stimmt ab. Schreibt das Abstimmungsergebnis auf.

„Formel-1-Fahrer brauchen keine Schule!“



Pro-Argumente



Contra-Argumente

Abstimmungsergebnis: _____

Anzahl der Pro-Stimmen:

Anzahl der Contra-Stimmen:

„Anna soll gegen Kimi ein Rennen fahren!“



Pro-Argumente



Contra-Argumente

Abstimmungsergebnis: _____

Anzahl der Pro-Stimmen:

Anzahl der Contra-Stimmen:

Ja oder nein?

sinnunterstreichende Betonung
(S. 139-144)



Lies die Fragen und Antworten mit einem Partnerkind. Unterstreicht die Wörter, die ihr besonders betonen müsst.

Machte sich die Frau des Rennfahrers echt Sorgen?

Nein, die Frau des Lehrers machte sich echt Sorgen.

Machte sich die Frau des Lehrers etwas zu essen?

Nein, die Frau des Lehrers machte sich echt Sorgen.

Machte die Frau des Lehrers den Kindern echt Sorgen?

Nein, die Frau des Lehrers machte sich echt Sorgen.

Hatten sich die Kinder als Comicfiguren mit Bärten verkleidet?

Nein, die Kinder hatten sich als reiche Erwachsene mit Bärten verkleidet.

Hatten sich die Eltern als reiche Erwachsene mit Bärten verkleidet?

Nein, die Kinder hatten sich als reiche Erwachsene mit Bärten verkleidet.

Hatten sich die Kinder als reiche Erwachsene mit Hüten verkleidet?

Nein, die Kinder hatten sich als reiche Erwachsene mit Bärten verkleidet.

Zeigt der Autohändler den Kindern einen VW-Bus mit gelben Rallyestreifen?

Nein, der Autohändler zeigt den Kindern einen VW-Bus mit weißen Rallyestreifen.

Zeigt der Autohändler den Kindern einen Formel-1-Wagen mit gelben Rallyestreifen?

Nein, der Autohändler zeigt den Kindern einen VW-Bus mit weißen Rallyestreifen.

Zeigt der Autohändler den Eltern einen VW-Bus mit gelben Rallyestreifen?

Nein, der Autohändler zeigt den Kindern einen VW-Bus mit weißen Rallyestreifen.

Bringt der Autohändler das Auto persönlich zur Schule?

Nein, der Autohändler bringt das Auto persönlich zum Haus des Lehrers.

Bringt der Autohändler das Fahrrad persönlich zum Haus des Lehrers?

Nein, der Autohändler bringt das Auto persönlich zum Haus des Lehrers.

Bringt der Zahnarzt das Auto persönlich zur Schule?

Nein, der Autohändler bringt das Auto persönlich zum Haus des Lehrers.

Mein Vater hat mal ...

Text visualisieren, eigene Meinung äußern und begründen
(S. 145-151, **später S. 152-153**)



Lies den Text genau. Achte auf Details und male die Situation auf der Rennstrecke als der Lehrer mit dem VW-Bus erscheint (VW-Bus mit Lehrer, seine Schüler, Publikum, ...).



Lies das Kapitel zu Ende und schreibe auf, ob Anna das Rennen mit dem Auto deiner Meinung nach gewinnen kann. Begründe deine Meinung.

Anna kann das Rennen gewinnen/nicht gewinnen, weil _____

Liebling ...

sprechgestaltendes Lesen
(S. 154-160)



Überlegt, wie ein Kommentator eines Sportereignisses (Formel-1-Rennen, Fußball, Eishockey, ...) spricht. Entscheidet euch für Sprecharten aus dem Kasten und/oder ergänzt sie um eigene. Sprecht die einzelnen Sätze auf unterschiedliche Art und Weise.

Unterstreicht die Wörter, die ihr besonders betonen möchtet.



Verteilt die Rollen: Lehrer, Frau des Lehrers, Mann vom Ordnungsdienst. Lest das Kapitel nun mit verteilten Rollen. Denkt an eine passende Sprechweise und Betonung.

Tipp: Für den Lehrer könnt ihr auch mehrere Kinder auswählen.

- 1.) _____
- 2.) _____
- 3.) _____
- 4.) _____
- 5.) _____

aufgeregt laut leise
schnell gelangweilt
langsam desinteressiert
 hektisch mitfühlend
feierlich ...

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, ich begrüße Sie zum heutigen entscheidenden Rennen. In der strahlenden Novembersonne stehen die Gladiatoren der Neuzeit schon in der Startaufstellung.

Es sind zwei zu allem bereite und doch höchst gegensätzliche Gegner, die sich an diesem denkwürdigen Tag gegenüberstehen.

Der Starter hebt die Fahne, Millionen Pferdestärken und zwei Hundestärken jaulen gleichzeitig auf. Es ist so weit! Die Fahne senkt sich, das Rennen hat begonnen.

Ein spannendes Rennen, meine Damen und Herren! Anna und ihre Freunde halten sich gut! Sie wollen offensichtlich beweisen, dass sie es auch draufhaben, dass sie sich nicht so leicht unterkriegen lassen. Bravo! Das wollen wir sehen, Sportlerinnen und Sportler, die ihr Herz in beide Hände nehmen.

Das Auto des Teams Yksi biegt jetzt gerade auf die Zielgerade und beendet die erste Runde, während das Auto des Lehrerteams gerade erst das Ende der Startkurve erreicht. Oh, oh, oh! Das könnte schon das Ende sein, denn beide Teams haben sich vor dem Start auf nur eine Rennrunde geeignet. So ist es. Kimi Yksi Oder nein! ... Was ist das? ...

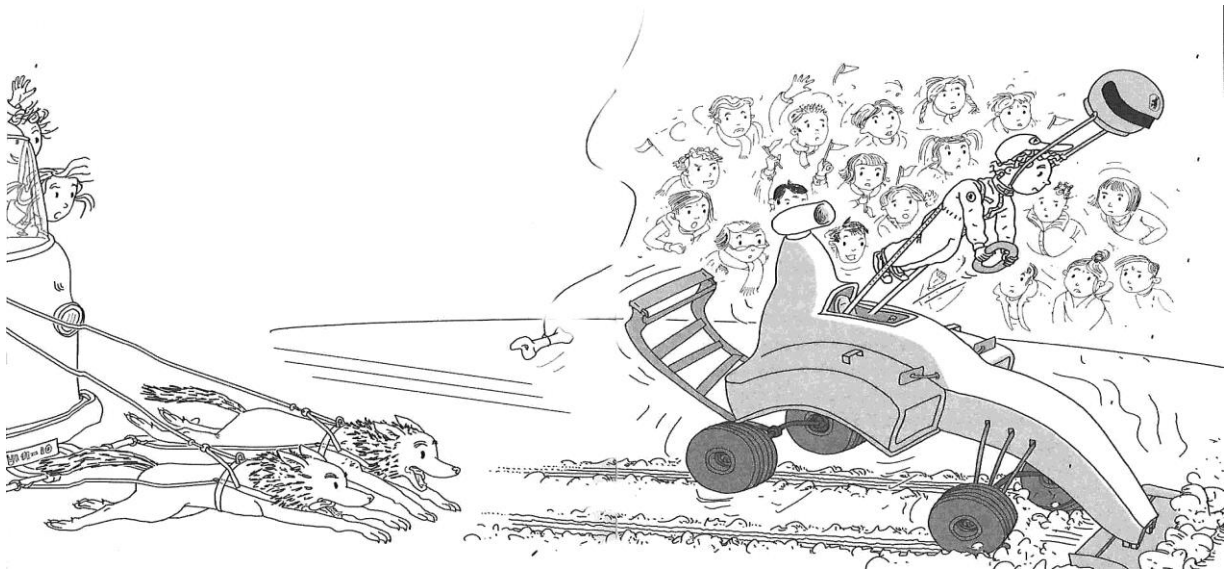
Wir verlieren! ...
einen Kommentatorentext
verfassen (S. 161-167)



Kommentiere das Ende des Rennens wie ein Sportkommentator.
Die Füllsätze im Kasten können dir helfen.



Tragt euch gegenseitig in Kleingruppen eure Ausführungen vor und stellt Vergleiche an.
Was passt gut, was ist unpassend?



Kommentator:

„Koj und Ote jagen jetzt durch die letzte Kurve auf die Zielgerade. Das Publikum ist außer sich. Wie es aussieht, wird es nicht lange dauern, bis Kimi die achtzehn falschen Runden aufgeholt hat. Aber was ist das? Es wird plötzlich so still hier ...

Sieg! Sieg! Unglaublich, aber wahr. Der Sieg geht an _____.

Es ist nicht zu glauben!	Ich traue meinen Augen nicht!	Oh, oh, oh!
Was machen sie da?	Die Masse tobt!	Überwältigend! Unfassbar!

Ich musste ein bisschen lachen ...
Fragen zum Text



Lies die Fragen und beantworte sie.

Wer hat das Rennen wirklich gewonnen?

Warum wurden Ella und ihre Freunde disqualifiziert?

Warum spricht der Bürgermeister von „einem schönen Tag für alle“?

Warum wird über die Schule ein Abrissverbot verhängt?

Was passiert mit den Schülerinnen und Schülern der Monsterschule, die auch die alte Schule besuchen möchten?

Wofür interessiert sich Herr Yksi neuerdings und welche Rolle spielt Anna bei seinen Plänen?

Mit welcher großen Liebe endet die Geschichte?

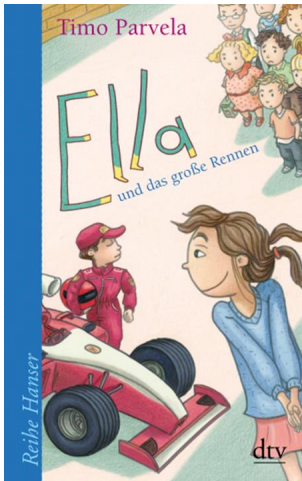
Endreflexion



Fülle den Fragebogen aus, indem du aufschreibst, wie du dich und deine Arbeit nun am Ende des Buches einschätzt und welche Stelle des Buches dir am besten gefallen hat.

Die Aufgaben im Lesebegleitheft zum zweiten Teil waren für mich:			
Das AB auf S. ____ fand ich ..., weil _____ _____ _____ _____			
Die gemeinsame Arbeit mit anderen Kindern war nun:			
So konnte ich meine Vorsätze für die Weiterarbeit umsetzen:			
So hat mir der zweite Teil der Geschichte gefallen:			

Das ist meine Lieblingsstelle im Buch:



Timo Parvela
Ella und das große Rennen

Aus dem Finnischen von Anu und Nia Stohner

Mit Bildern von Sabine Wilharm

ISBN: 978-3-423-62627-9
€ 7,95 [D], € 8,20 [A], sFr 10,90

© 2017 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten

Reihe Hanser
dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Tumblingerstraße 21
80337 München
www.dtv.de

Impressum:

dtv Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2017